

Marie-Christine Zeisberg

Ein Rohstoffvölkerrecht für das 21. Jahrhundert



Nomos

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	13
A. Problemstellung	13
I. Gesellschaftliche Relevanz	13
II. Wissenschaftliche Relevanz	21
1. Ökonomische Sichtweise	21
2. Philosophische Sichtweise	25
3. Ökologische Sichtweise	28
4. Juristische Sichtweise	30
III. Juristische Relevanz	30
1. Völkerrechtliche Relevanz	30
2. Forschungsstand	31
B. Gang der Darstellung	34
1. Kapitel: Begriffsbestimmung und Grundfragen der Rohstoffpolitik	38
A. Begriffsbestimmung	38
B. Rohstoffsicherheit	40
I. Geologische Verfügbarkeit	41
II. Versorgungssicherheit	43
1. Preisschwankungen	44
a. Preisschwankungen bei agrarischen Rohstoffen	45
b. Preisschwankungen bei mineralischen Rohstoffen	47
2. Politische Handelsinstrumente und ihre Wirkungen	51
a. Die tarifären Handelshemmnisse	52
b. Die nichttarifären Handelshemmnisse	53
III. Good Governance	56
C. Zwischenfazit	57
2. Kapitel: Historischer Kontext	58
A. Erste Phase	58
I. Das Pariser Zuckerabkommen (1864) als erstes multilaterales Rohstoffabkommen	58

II. Die Brüsseler Zuckerkonvention (1902) als erste Internationale Rohstofforganisation	60
III. Private Rohstoffkartelle	61
IV. Staatlich begünstigte private Rohstoffkartelle	63
B. Zweite Phase	65
I. Atlantik-Charta, 1941	65
II. Havana-Charter for an International Trade Organization, 1948	65
III. GATT 1947	68
C. Dritte Phase	69
I. Dekolonisation	69
II. Gründung der UNCTAD, 1964	69
III. Erweiterung des GATT, 1965	72
IV. Neue Weltwirtschaftsordnung	72
V. Integriertes Rohstoffprogramm und Gemeinsamer Fonds	76
VI. Gründung der WTO/ GATT 1994	78
D. Zwischenfazit	79
3. Kapitel: Regelungsbestand	81
A. Das Prinzip der dauerhaften Souveränität über natürliche Ressourcen	81
I. Entwicklung des Prinzips	81
II. Rechtsnatur	89
III. Inhaltliche Ausgestaltung des Prinzips	91
IV. Zwischenfazit	93
B. WTO-Recht	94
I. Entwicklung	94
1. Havanna-Charta	94
2. Regelungen des GATT 1947	97
II. GATT 1994	99
1. Ge- und Verbotstatbestände	100
a. Diskriminierungsverbot	100
aa. Grundsatz der Meistbegünstigung, Art. I:1 GATT	100
bb. Gebot der Inländergleichbehandlung, Art. III GATT	101
b. Freier Transitverkehr, Art. V GATT	102
c. Verbot mengenmäßiger Beschränkungen, Art. XI GATT	103

2. Allgemeine und spezielle Ausnahmetatbestände	104
a. Diskriminierungsfreie Anwendung mengenmäßiger Beschränkungen, XI:2 GATT	106
aa. Art. XI:2 (a) GATT: vorübergehende Anwendung zur Verhinderung oder Behebung eines kritischen Mangels	106
(1) Vorübergehende Anwendung	106
(2) Verhinderung oder Behebung eines kritischen Mangels an Lebensmitteln oder anderen für die ausführende Vertragspartei wichtigen Waren	108
bb. XI:2 (c) GATT: Anwendung auf Erzeugnisse der Landwirtschaft oder Fischerei	109
b. Art. XX GATT, allgemeine Ausnahmen	110
aa. Art. XX (b) GATT: Maßnahmen zum Schutz des Lebens und der Gesundheit von Menschen, Tieren und Pflanzen	112
bb. Art. XX (g) GATT: Maßnahmen zur Erhaltung erschöpflicher Naturschätze	114
(1) Zur Erhaltung erschöpflicher Naturschätze	114
(2) Im Zusammenhang mit Beschränkungen der inländischen Produktion oder des inländischen Verbrauches	116
cc. Art. XX (h) GATT: Maßnahmen zur Durchführung von Verpflichtungen im Rahmen eines Rohstoffabkommens	116
dd. Art. XX (i) GATT: Maßnahmen zur Beschränkung der Ausfuhr inländischer Rohstoffe	118
ee. Art. XX (j) GATT: Maßnahmen, die wesentlich für den Erwerb oder die Verteilung von Waren sind, an denen ein Mangel besteht	118
ff. Handel und Entwicklung, Teil IV GATT	119
3. Relevanz weiterer Vorschriften	120
4. Agrarabkommen	122
5. Zwischenfazit	123
C. Multilaterale Rohstoffabkommen	124
I. Definition	124
1. Völkerrechtlicher Vertrag	124
2. Rohstoffabkommen	124

II. Wesentliche Inhalte relevanter Rohstoffabkommen	127
1. Ausgangslage	127
2. Materielle Aspekte	129
3. Formelle Aspekte	130
a. Vertragsabschlussverfahren und Inkrafttreten	130
b. Geltungsdauer	132
c. Organisation	132
aa. Rat	134
bb. Exekutivdirektor und Personal	135
cc. Exekutivausschuss	136
III. Instrumentarien	136
1. Marktregulierungsabkommen	137
a. Ausgleichslager (buffer stock)	137
b. Preismechanismen	138
c. Quotenverfahren	140
2. Marktpflegeabkommen	141
a. Allgemeine Verpflichtungen	141
b. Information und Studien	142
aa. Zentralstelle für die Sammlung und Veröffentlichung von Informationen	142
bb. Marktevaluierung	142
c. Forschung und Entwicklung	144
d. Absatzförderung und Marktentwicklung	144
IV. Zwischenfazit	145
D. Rohstoffkartelle	145
I. Systematische Einordnung	147
1. Kartell-Definition	147
2. Abgrenzung zu Rohstoffabkommen	148
3. Produzentenvereinigung	148
4. Würdigung	149
II. Anwendbares Recht auf Rohstoffproduktionskartelle	150
1. Rechtsgrundlage	150
a. Nationales Kartellrecht	150
b. Regionales Kartellrecht	151
c. Internationales Kartellrecht	152
d. Völkerrecht	154
aa. WTO-Recht	154
bb. Allgemeines Völkerrecht	154
(1) Das völkerrechtliche Interventionsverbot	155
(2) Der Grundsatz der staatlichen Immunität	156

III. Beispiel Organization of the Petroleum Exporting Countries (OPEC)	158
1. Historischer Hintergrund und aktuelle Entwicklungen	159
2. Organisation	164
a. Ministerkonferenz	164
b. Rat der Gouverneure/ Direktorium	164
c. Sekretariat	165
3. Instrumentarien	165
4. Rechtliche Probleme	166
a. Der Grundsatz der staatlichen Immunität	166
b. Verstoß gegen WTO-Recht	168
IV. Rohstoffnachfragekartelle	169
1. Systematische Einordnung	170
2. Anwendbares Recht	170
3. Beispiel Internationale Energieagentur	171
a. Organisation der IEA	172
b. Instrumentarien	173
V. Zwischenfazit	174
E. Weitere Initiativen	174
I. Kimberley-Prozess	175
II. Extractive Industries Transparency Initiative – EITI	177
III. Weitere Initiativen im Rohstoffbereich	179
4. Kapitel: Bewertung des gegenwärtigen Rohstoffvölkerrechts	181
A. Auswertung des WTO-Rechts	181
I. Rohstoffe als Waren i.S.d. GATT	181
II. Auswertung der GATT-Regelungen mit Rohstoffbezug	183
1. Keine rohstoffspezifischen Regelungen	183
2. Exportbeschränkungen	185
3. Tendenz zu bilateralen und regionalen Abkommen	188
4. Agrarsubventionen	193
5. Rohöl unter GATT	195
6. Externe Probleme	195
III. Ergebnis	196
B. Auswertung der multilateralen Rohstoffabkommen	197
I. Auswertung der aktuellen Abkommen	197
II. Auswertung der marktintervenierenden Instrumente	199
1. Ausgleichslager	199
2. Preismechanismen	201

3. Quotenverfahren	202
C. Auswertung der Rohstoffproduktions- und Rohstoffnachfragekartelle	203
I. Generelle Einwände gegen Wettbewerbsbeeinträchtigungen	203
II. Bewertung früherer Rohstoffproduktionskartelle	205
III. Auswertung der OPEC	206
IV. Auswertung der Internationalen Energieagentur	209
D. Auswertung weiterer Initiativen	209
E. Würdigung des gegenwärtigen Regelungsbestandes	210
5. Kapitel: Lösungsstrategien	211
A. Lösungsstrategie 1: Interessenvertretung der Produzentenstaaten	211
I. Interessen der Produzentenstaaten	212
II. Theorien i.S.d. Interessen der Produzentenstaaten	214
1. List	215
2. Prebisch/ Singer	218
3. Stiglitz/ Greenwald	219
4. Beispiel England	220
III. Strategie	221
IV. Politische Realisierbarkeit	222
B. Lösungsstrategie 2: Interessenvertretung der Verbraucherstaaten	223
I. Interessen der Verbraucherstaaten	223
II. Strategie	225
III. Politische Realisierbarkeit	227
C. Lösungsstrategie 3: Multilaterales Abkommen als Ausgleich der unterschiedlichen Interessen	227
I. Strategie	227
1. Allgemeiner Teil	228
a. Präambel	228
b. Institutionelle Vereinheitlichung	228
c. Instrumente	229
aa. Lagerunfähige Rohstoffe: Preismechanismus	230
bb. Lagerfähige Rohstoffe: Buffer Stock i.V.m. Quotenverfahren	231
d. Geltungsdauer	234
II. Politische Realisierbarkeit	234

D. Lösungsstrategie 4: Rohstoffproduktionskartelle	236
I. Strategie	236
II. Politische Realisierbarkeit	242
E. Lösungsstrategie 5: Rohstoffnachfragekartell	242
I. Strategie	242
II. Politische Realisierbarkeit	244
F. Lösungsstrategie 6: Ergänzung der WTO-Regelungen	245
I. Neuer Rohstoff-Teil VII	245
1. Definition	245
2. Aufnahme des Prinzips der dauerhaften Souveränität über natürliche Ressourcen	246
3. Arbeitsrecht	247
4. Investitionsschutzrecht	251
a. Definition Investitionsbegriff	254
b. Die Zulassung von und Zugangsschranken für Auslandsinvestitionen	255
c. Allgemeine Verhaltenspflichten, einschließlich des Gebots der gerechten und billigen Behandlung	256
d. Diskriminierungsverbot	256
e. Voraussetzungen von Enteignungen und Rechtsfolgen	257
f. Rechtfertigungsgründe	260
g. Regelungen von Streitschlichtung, Investor-Staat- Schiedsverfahren	260
5. Exportbeschränkungen	261
6. Umweltschutz	262
7. Mindeststandards beim Abschluss von Rohstoffabkommen	265
II. Politische Realisierbarkeit	265
6. Kapitel: Perspektiven neuer Rohstoffquellen	269
A. Rohstoffe aus der Tiefsee	269
B. Rohstoffe aus der Arktis	274
C. Rohstoffe aus dem Weltraum	277
7. Kapitel: Zusammenfassung in Thesen	280
Literaturverzeichnis	285